

Morgenstern, Christian: Wie oft zerriß ich (1892)

1 Wie oft zerriß ich
2 der Leidenschaft
3 schwüles Rosengerank
4 um Deinetwillen,
5 und sang Dir, zartesten Glückes voll,
6 Anbetung und Liebe!

7 Dich,
8 die, keusch in innerster Brust,
9 ihrem Herren sich wahrt,
10 grüßt, Ehre bietend, mein Herz
11 und fleht aus der Sonne der Zukunft
12 den goldensten Strahl
13 Deiner Stirn.

14 Süß ist das Spiel der Liebe,
15 und die Rosen der Wollust duften heiß –
16 purpurne Lieder blühn ihr
17 aus meiner Harfe –
18 doch mit dem würdigsten Kranze
19 krön ich
20 die weiße Stirne der Keuschheit.

21 Trunkne Mänade
22 die du in fallenden Schleiern
23 vor glühenden Jünglingen
24 schrankenlos rasest –
25 lodernder Urgewalt
26 bist du ein göttlich Bild.

27 Aber vor Dir,
28 die, göttlicher noch,
29 der Mutter in sich

30 die Jungfrau opfert,
31 kne ich in Ehrfurcht,
32 und große Söhne
33 segnen mit mir
34 Dein heiliges Haupt.

(Textopus: Wie oft zerriß ich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56862>)